

# “ KEIN PLASTIK MEER ”

Aufklärung zu  
den Themen:  
Umwelt,  
Nachhaltigkeit  
und Plastikmüll  
in den Meeren.

# IMPRESSUM

SAMEoceans ist eine in 2018 gegründete gemeinnützige Umweltschutzorganisation aus Hamburg, die sich für den Schutz der Weltmeere vor Plastikverschmutzung einsetzt. Sie organisiert sie in Deutschland sowie in Asien Aufklärungsprojekte mit dem Ziel, Plastikmüll zu reduzieren und nachhaltige Lösungen zu schaffen.

Egal ob Nordsee, Ostsee, Mittelmeer, Pazifischer Ozean oder Atlantik, Meeresschutz fängt vor der eigenen Haustür an. Die Meere sind durch Flüsse und Kanäle mit allen Wassern verbunden. Am Ende sind die Meere ein einziger großer Ozean und jede:r kann anfangen, sie zu schützen.

## **SAMEoceans - So All May Enjoy**

Herausgeber:

SAMEoceans gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Elsastr. 69

22083 Hamburg

Vertreten durch die Geschäftsführerin:

Johanna Maul

Registergericht: Hamburg, Deutschland

Registernummer: 157273

[www.SAMEoceans.com](http://www.SAMEoceans.com)

Idee: SAMEoceans

In pädagogischer und methodischer Kooperation mit: ContRa e.V. ([www.contra-rassismus.de](http://www.contra-rassismus.de))

Konzeption: SAMEoceans Expert:innen (Rebekka Polster & Gabriella Voß), ContRa e.V.

(an dieser Stelle vielen Dank auch an weitere SAMEoceans Teamer:innen: Bernd, Sasmitha & Jenny)

Text & Korrekturen: Rebekka Polster, ContRa e.V., Agneta Melzer

Layout & Grafiken: Rebekka Polster, ContRa e.V. (Die Gestaltung der Mappe erfolgte mit Canva)

Druck: die Umweltdruckerei

Gefördert durch:

Sammelfonts Justizbehörde Hamburg

03/2022



# VORWORT

Liebe Lehrer:innen,

Plastikmüll verschmutzt unsere Ozeane. Jedes Jahr gelangen über 12 Millionen Tonnen Müll hinein. Laut dem WWF befinden sich mittlerweile schätzungsweise 200 Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Ozeanen. Und jede Minute landen zwei weitere Lastwagenladungen in den Meeren. Es liegt in unserer aller Verantwortung zu handeln.

Die vorliegende Methodenmappe ist ein Bildungsprogramm für Hamburger Schulen zu den Themen: Umwelt, Nachhaltigkeit und Plastikmüll. Sie richtet sich an Lehrer:innen für die Grundschule der Klassen 3 & 4.

Die Methodenmappe bietet Arbeitsmaterialien und Methoden zur Gestaltung des Unterrichts. Zudem bietet sie Module zur Gestaltung eines oder mehrerer Workshoptage. Für die Workshops gibt es drei Optionen:

A) Die Workshops können anhand der Mappe von den Lehrer\*innen und Schulen selbst organisiert, gestaltet und durchgeführt werden.

B\*) SAMEoceans Ehrenamtliche bilden Schüler:innen der höheren Klassen in einem Train-the-Trainer Workshop aus, um die Methoden in den unteren Jahrgängen zu vermitteln.

C\*) SAMEoceans stellt Referent:innen zur Durchführung der Workshops.

*\*(auch für kleine Einheiten in Doppelstunden möglich)*

Die Inhalte der Mappe vermitteln, was Plastik ist, welche Gefahren davon für Mensch und Natur ausgehen und wie wir damit umgehen können. Sie zeigt zudem auf, wie wir Plastikmüll vermeiden können und um Selbstwirksamkeit zu erlernen und zu verstehen: Jede:r einzelne zählt.

SAMEoceans entwickelte diese Methodenmappe unter anderem mit methodischer und didaktischer Unterstützung von Bildungsreferent:innen und Teamer:innen des Vereins ContRa e.V., die sowohl pädagogisch, als auch gestalterisch langjährige Erfahrung mit schulischen Workshops aufweisen.

Wir wünschen viel Spaß beim Umsetzen der Übungen und Spiele.

# EINLEITUNG

“Kein Plastik Meer” ist ein interaktives und pädagogisch für Kinder und Jugendliche aufbereitetes Programm. Das Ziel ist es, anhand von informativen Präsentationen und interaktiven Methoden den Kindern mit Spaß und dennoch Ernsthaftigkeit das Thema Plastikverschmutzung zu vermitteln und sie zum Nachdenken über die eigene Verantwortung anzuregen. Die Methoden-Module sollen ein verstärktes Bewusstsein für den Konsum von Plastik und die daraus resultierenden Folgen und ein Verständnis dafür schaffen, wie sich Plastikmüll reduzieren lässt. Außerdem bekommen die Kinder spielerische und kreative Handlungsmöglichkeiten, um einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

## KOMPETENZEN DER BILDUNGSMODULE

### Erkennen

Wissenserwerb durch erklären (z.B. durch eine Präsentation)  
Fragen stellen/Fragen beantworten (z.B. über Quizze, Spiele und Auswertungen)

### Bewerten

Reflektieren (durch Inhalte der Module)  
Beurteilen/Beleuchten verschiedener Perspektiven (durch Interaktion und Diskussionsrunden)

### Handeln

Bereitschaft und Einsatz (durch Interaktion in Quizzen, kreativem Gestalten oder Clean Ups)  
Werte- und Interessenkonflikte zusammenwirken lassen und klären/ diskutieren (z.B. durch Auswertungen und Feedbackrunden)  
Folgen von Handlungen und Eigenverantwortung abschätzen (über Inhalte oder eigenständiges erfassen, zum Beispiel beim CleanUp)  
Kreativität durch Gestalten und Ideenentwicklung durch Lösungsansätze finden (z.B. durch Zukunftsversprechen – Zeitkapsel oder upcycling- Projekt)



# VORBEREITUNG

Um die Unterrichtsstunden mit den hier zur Verfügung gestellten Materialien gut umsetzen zu können, hier ein paar Hinweise:

## AUSWAHL DER MODULE

Die Module sind grundsätzlich aufeinander aufbauend, können aber, je nach Vorwissen, auch einzeln umgesetzt werden. Ungefähre **Zeitangaben** sowie **nötige Vorbereitungen** und **Materialien** stehen auf jedem Modulblatt.

### Teilnehmer:innen:

Alle Module sind auf die Arbeit mit einer Klassengröße (25-30) ausgelegt.

### Ort/Raum:

Grundsätzlich können alle Module, bis auf das "CleanUp", in den Klassenräumen stattfinden. Für den CleanUp können das Schulgelände, Parks oder andere Freiflächen in der näheren Umgebung genutzt werden.

### Arbeitsblätter und Downloads:

Auf der Website: [www.sameoceans.com/keinplastikmeer](http://www.sameoceans.com/keinplastikmeer) findet ihr alle nötigen Arbeitsblätter und die Präsentation zum downloaden.

### Lösungen und Erläuterungen:

Die Lösungen zu den Arbeitsblättern, sowie Erläuterungen zur Präsentation, findet ihr in der Methodenmappe jeweils im Anschluss nach der einzelnen Methode.

### Alles geklärt?

Dann kann es nun losgehen.  
Viel Spaß dabei.

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	1
Einleitung.....	2
Vorbereitung.....	3
<b>Methoden</b> .....	5
Präsentation - Kein Plastik Meer.....	6
Ratespiel - Wie lange noch?.....	9
Ratespiel - Memory.....	10
Stationsarbeit - Recycling-Rallye.....	11
Aktion - Klassen CleanUp.....	13
Selbstversuch - Verstrickt.....	15
Upcycling - der Umweltheld.....	16
Upcycling - Geldbeutel basteln.....	17
DIY – Waschpulver herstellen.....	19
Selbstversuch - Mikroplastik.....	21
Kreativ - Klassenposter gestalten.....	22
Perspektive - Zeitkapsel erstellen.....	24
<b>Arbeitsblätter &amp; Lösungen</b> .....	25
Wie lange noch.....	26
Memory.....	30
Recycling Rallye.....	33
<b>Workshops</b> .....	43
Information zur Durchführung.....	44
Beispielabläufe.....	46
<i>zusätzliche Module für einen Workshop</i>	
Warm Up – Kennenlernspiel. ....	49
Warm Up – Müllsalat.....	50
Warm Up – Plastikstrand.....	51
Abschluss - Feedbacktonne.....	52
Schlusswort/Quellen/Anregende Links...	53

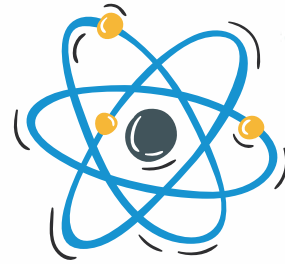




# METHODEN



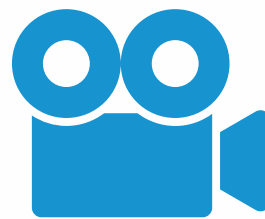
Basteln & Gestalten



Selbstversuche



Aktionen



Präsentation



Ratespiele



Perspektive



Fortsetzung der Methode  
auf der nächsten Seite



# PRÄSENTATION "KEIN PLASTIK MEER"

Die Vorführung der Präsentation vermittelt interaktiv Informationen zum Thema Plastikmüll und Plastikverschmutzung der Ozeane.

## ABLAUF:

Die Präsentation findet ihr auf der SAMEoceans Website unter: [www.sameoceans.de/keinplastikmeer](http://www.sameoceans.de/keinplastikmeer)

Die Schüler:innen schauen sich die Präsentation an und die Inhalte werden von den Lehrer:innen erklärt. (Erklärungen zu den einzelnen Folien sind auf der nächsten Seite) Bei mehreren Folien gibt es interaktive Elemente, sodass es gut ist, im Vorfeld darauf zu achten, dass die Schüler:innen sich zwischendurch im Raum positionieren können (links, rechts, Mitte).

## PUNKTE SAMMELN:

Um eine Zusatzmotivation einzubauen, können die Schüler:innen optional Punkte sammeln. Wer am Ende die meisten hat gewinnt und bekommt bspw. einen kleinen Preis. Maximal gibt es 13 Punkte (oder 8 Punkte ohne Folie 19) zu ergattern.

## VORBEREITUNG:

- Ein Teil der Präsentation ist interaktiv, das braucht Platz um die Klasse in drei Gruppen (rechts, links und mittig) aufteilen zu können.
- Um den Ablauf der Präsentation zu erfahren, sollten die Folien vorab einmal durchgegangen werden.
- Erläuterungen zu den einzelnen Folien sind auf der nächsten Seite.

## ZIELE:

- Einführung ins Thema Plastikverschmutzung
- Aufklärung und Wissensvermittlung
- Bewusstsein schaffen
- Lösungen aufzeigen

## DAUER:

ca. 30-45 min

## MATERIAL:

- Beamer und Laptop
- gute Wlan-Verbindung
- ggf. Preis und Coins, Chips o.ä. zum Punkte sammeln
- Pfeife o.ä. für einen Signalton

## ANMERKUNG:

Je nachdem wieviel zwischen der Präsentation gesprochen wird und nach der Präsentation noch Zeit ist, bietet sich danach z.B. das "Wie lange noch?" Quiz oder Memoryspiel an.

Alternativ kann auch eine Doppelstunde eingeplant und das Mikroplastik-Experiment mit in die Präsentation eingebaut werden.





# PRÄSENTATION "KEIN PLASTIK MEER"

# ERLÄUTERUNG ZU DEN FOLIEN

## FOLIE 1:

Auf den ersten Blick sieht es auf der Startfolie so aus, als ob zwei Eisberge aus dem Wasser ragen. Nach einem Klick wird klar, dass es keine sind. Hier können Sie mit den Schüler:innen darüber diskutieren, wie die Tüten ins Meer gekommen sein könnten.

## FOLIE 2:

Nach dem ersten Klick spielt das dreiminütige Video ab. Danach können Sie kurz mit den Kindern darüber sprechen, was sie dabei empfunden haben und was für einen Eindruck sie haben. Beim nächsten Klick und der Frage "Wie gelangt das Plastik in die Meere" - sollen die Kinder raten, auf welchen Wegen der Müll in die Ozean gelangen könnte. Auflösung darüber gibt es nach Klick 3.

## FOLIE 3-8:

Das Flussspiel. Hier geht es darum, den Fluss zu finden. Am Anfang scheint es noch ziemlich einfach, doch auf jeder weiteren Folie kann man ihn durch immer mehr Müll kaum noch erkennen.

## FOLIE 9:

Warum brauchen wir die Ozeane zum Leben? Hier können die Schüler:innen raten und Ideen sammeln. Bei der Auflösung haben wir vier Beispiele gegeben: Luft (Atmen), Ökosystem (Golfstrom/Regulierung Klima, Biodiversität, das Leben kommt aus dem Meer...), Klima (Ozeane sind wichtige Verbündete gegen den Klimawandel, sie absorbieren CO<sub>2</sub> und Sonnenwärme) und Fischerei (Nahrung für viele Menschen und Arbeit durch die Fischerei)

## FOLIE 10-13:

Es wird eine Aussage getätigt und die Kinder erraten, ob diese wahr oder falsch ist. Mit einem Klick gibt es Auflösung.

*Hier können optional Punkte gesammelt werden. Für "wahr" aufstehen, für "falsch" sitzen bleiben. Wer richtig liegt, bekommt einen Punkt.*

## FOLIE 14-17:

Hier ist Interaktion gefragt. Die Schüler:innen müssen sich für eine Antwort entscheiden, in dem sie sich rechts, mittig oder links im Raum aufstellen (wie bei dem Spiel "1,2 oder 3 - letzte Chance vorbei). Gebt den Kindern kurz Zeit um sich aufzustellen. Nach Signalton, müssen sie stehen bleiben, wo sie sind.

*Auch hier können Punkte verteilt werden, für die, die richtig stehen.*





# PRÄSENTATION "KEIN PLASTIK MEER"

# ERLÄUTERUNG ZU DEN FOLIEN

## FOLIE 18:

Einstieg in das Problem. Wieso wachsen die Müllberge und warum verschwindet der Müll nicht einfach? Was meinen die Schüler:innen, wieso das so ist? Der letzte Punkt, dass Plastik nicht verrottet, leitet über zur nächsten Folie.

## FOLIE 19:

Auf dieser Folie sehen die Kinder verschiedene Gegenstände und sollen raten, wie lange es dauert, bis diese sich zersetzt haben. Die Auflösung geht der Reihe nach von links nach rechts.

*Auch hier können Punkte verteilt werden, wer am nächsten an der korrekten Antwort liegt.*

## FOLIE 20:

Erklärt das Problem Mikroplastik, das beim Zerfall von Plastik entsteht und auch manchen in Kosmetik- und Hygieneprodukten eingesetzt wird.

*(Wenn die Präsentation in einer Doppelstunde oder in einem Workshop bearbeitet wird, kann die Präsentation hier kurz pausiert werden und das [Mikroplastik-Experiment](#) Seite ... eingeschoben werden.)*

## FOLIE 21:

Zeigt die Gefahren von Plastik für die Tiere auf.

## FOLIE 22:

Setzt sich mit der Frage auseinander, was Menschen gegen Plastikverschmutzung tun können. Nach gemeinsamer Überlegung und Diskussion sind anschließend fünf schnell umsetzbare Dinge aufgelistet.

## FOLIE 23:

reflektiert, in was für einer Zukunft wir leben möchten

## FOLIE 24:

Schließt mit dem "Aufruf zum Handeln" ab.





# WIE LANGE NOCH? QUIZ

Die Schüler:innen sollen durch das Quiz herausfinden, wie lange bestimmte Stoffe brauchen, bis sie in der Natur zersetzt werden.

## ABLAUF:

Die Stunde beginnt mit einem Brainstorming. Dazu kann ein Flipchart oder die Schultafel verwendet werden. Die Fläche wird in 2 Seiten unterteilt, mit den Überschriften: "Kurz" und "Lang". Nun sollen die Schüler:innen abwechselnd Begriffe die ihnen zu "kurz" - welches Plastik benutze ich einmal - und "lang" - welches Plastik benutze ich öfter - unterteilen. Anschließend wird mit den Schüler:innen diskutiert, was denn an dem jeweiligen Plastik (kurz/lang) gut und schlecht ist.

Nun werden Gruppen von 2-4 Schüler:innen gebildet und die Arbeitsblätter von ihnen ausgeschnitten.

Danach soll jede Gruppe die Zeitangaben-Ausschnitte den verschiedenen Artikeln zuordnen. Dafür hat sie 10 Minuten Zeit. Danach gibt die Lehrkraft die Lösungen frei.

## VORBEREITUNG:

- Quiz-Arbeitsblätter ausdrucken und ausschneiden. Alternativ die Klasse schon in der Stunde vorher in Gruppen aufteilen und jede Gruppe muss die Utensilien von zu Hause mitbringen.
- Optional kann vorher ein Clean Up durchgeführt werden und das Ratespiel anhand der gefundenen Müllstücke erfolgen.

Utensilien zum Mitbringen:

- Glasflasche, Plastikbeutel, Plastikstrohhalm, PET-Flasche, Banane, Papiertaschentuch, Luftballon, Chipstüte oder Schokoriegelpapier, Blechdose, Getränk kartons, Kaugummi, (FastFood) To-Go-Becher, Styropor(box), Zeitung

## ZIELE:

- Bewusstsein schaffen
- Wissenserwerb über die Eigenschaften von Kunststoff und die Langlebigkeit von Plastik in der Umwelt

**DAUER:**  
ca 30 min  
(als einzelne  
Methode ohne  
Clean Up)

- MATERIAL:**
- Quiz-Arbeitsblätter und/oder mitgebrachte Utensilien
  - Schere
  - Flipchart oder Tafel

## AUSWERTUNG:

Im Nachgespräch wird über die verschiedenen Zersetzungsprozesse und deren Auswirkungen für die Umwelt mit den Schüler:innen gesprochen.



# MEMORY

Funktioniert fast wie ein normales Memory-Spiel. Das Besondere ist, dass die Bilder oder Begriffe auf den passenden Paaren nicht gleich sind, sondern eine Erklärung oder Aussage zu einem Bild steht.

## ABLAUF:

Jede Gruppe bekommt ein Memoryspiel. Das jüngste Kind der Gruppe beginnt. Es muss zwei Teile aufdecken, passen diese nicht zusammen, müssen sie wieder umgedreht werden und der/die nächste aus der Gruppe ist dran. Wer ein passendes Paar gefunden hat, kann dies vor sich legen und ist nochmal dran. Gewonnen je Gruppe hat, wer am Ende die meisten passenden Paare gesammelt hat. Dazu muss die Lösung des/der Lehrers:in erfolgen, diese:r das Lösungsblatt an die Wand projiziert und die einzelnen Paare erklärt.

## VORBEREITUNG:

- Memory Arbeitsblatt ausdrucken und ausschneiden.
- Aufteilen der Klasse in Gruppen á 2-4 TN

## ZIELE:

- Wissensvermittlung über die Themen Nachhaltigkeit, Plastik und Verschmutzung
- Selbstverantwortung stärken
- Bewusstsein schaffen
- Handlungsalternativen erkennen

## DAUER:

ca. 45 min

## MATERIAL:

- Arbeitsblätter
- PDF Memory
- Schere
- Projektor

## AUSWERTUNG:

Nach dem Spiel können die Kinder über die Begriffe und Informationen des Memorys sprechen. Dazu können z.B. folgende Fragen dienen:

- Wie schwer war es die Paare zu finden? (Bezug zueinander herzustellen)
- Was für eine Info findet ihr am spannendsten?
- Was hat euch schockiert? Überrascht?
- Was habt ihr schon gewusst/nicht gewusst?





# RECYCLING RALLYE

An fünf Stationen gibt jeweils verschiedene Aufgaben, wie z.B. ein Rätsel oder Wörtersuche zum Thema Recycling bzw. Mülltrennung. Verschiedene Gruppen treten hier gegeneinander an. Die Aufgaben an den Stationen sind in bestimmter Zeit zu erfüllen.

## ABLAUF:

Es werden fünf Stationen in der Klasse vorbereitet (alle vier Ecken und eine in der Mitte). Die Klasse teilt sich in vier bis fünf gleichgroße Gruppen auf und jede Gruppe darf sich einen Team-Namen ausdenken.

Nachdem sich die Gruppen gebildet haben, werden die Regeln der Rallye laut vorgelesen und gut sichtbar im Raum präsentiert. Jede Gruppe begibt sich an eine Station (an dieser liegen Arbeitsblätter).

Nach dem Startzeichen hat jede Gruppe drei Minuten Zeit die Aufgabe an der jeweiligen Station zu bearbeiten (Wer eher fertig ist, muss warten). Nach Abpfeiff wechseln die Schüler:innen die Station im Uhrzeigersinn und nehmen das Aufgabenblatt der letzten Station mit. Erst nach dem erneuten Startpfeiff dürfen die Gruppen die neue Aufgabe bearbeiten. So geht es weiter, bis alle Stationen durchlaufen sind.

## VORBEREITUNG:

Ausdrucken und ggf. ausschneiden der Arbeitsblätter (siehe Beschreibung der einzelnen Stationen)

## ZIELE:

- Wissensvermittlung über das Thema Mülltrennung
- Handlungsfähigkeit der richtigen Zuordnung des Mülls zu den richtigen Mülltonnen

**DAUER:**  
45 min

## MATERIAL:

- benötigte Arbeitsblätter
- bunte Stifte, Leim
- große Tafel/Flipchart mit den Regeln
- Optional Preis
- Pfeife (Signalton)
- Stoppuhr (Handy geht auch)

## AUSWERTUNG:

Die Auswertung der Arbeitsblätter erfolgt jeweils durch die Nachbargruppe im Uhrzeigersinn mit Hilfe des Lösungsblattes. Daher NAMEN auf dem Blatt nicht vergessen.

Die Punkte werden pro Gruppe zusammengerechnet und die Gewinnergruppe ermittelt. Diese bekommt einen Preis.





# RECYCLING RALLYE

# ERLÄUTERUNG STATIONEN

## STATION 1 – BUCHSTABENCHAOS

Es sind zehn Wörter (von links nach rechts und von oben nach unten) zum Thema Recycling in einem Feld aus Buchstaben versteckt. Diese gilt es herauszufinden.

### MATERIAL:

- Arbeitsblatt
- Stifte

## STATION 2 – FARBLOSE MÜLLTONNEN

Auf diesem Aufgabenblatt sind farblose Mülltonnen mit den Begriffen: Papier / Verpackung-Wertstoff / Bio / Restmüll. An der Station liegen Stifte mit den Farben Blau, Grün, Braun, Gelb, Rot, Lila und Grau. Die Mülltonnen sind mit der richtigen Farbe auszumalen.

### MATERIAL:

- Arbeitsblätter
- Stifte - Blau, Grün, Braun, Gelb, Rot, Lila und Grau (oder mehr)

## STATION 3 – FALSCH SORTIERT

In den abgebildeten Tonnen befindet sich Müll. Darunter sind allerdings Dinge, die nicht in die jeweilige Tonne gehören - diese müssen die Kinder durchstreichen. Die Zahl auf der Tonne dient als Hilfestellung und gibt an, wie viele Dinge falsch sind.

## STATION 4 – LÜCKENTEXT

Im Text fehlen Worte. Diese gilt es herauszufinden und in die richtige Lücke einzufügen. Hilfestellung gibt es unterm Text, dort befinden sich die fehlenden Worte.

## STATION 5 – KREUZWORTRÄTSEL

Durch Fragen finden die Kinder die gesuchten Begriffe heraus. Am Ende ergibt sich durch gekennzeichnete Felder aus den Buchstaben ein Lösungswort. Dieses herauszufinden ist Ziel der Station und verdoppelt die Punkte der schon erratenen Begriffe im Rätsel.

### MATERIAL:

- Arbeitsblätter
- Stifte





# CLEAN UP

Bei einem Clean Up geht es darum, als gemeinsames Event eine meist öffentliche Fläche aufzuräumen. Durch das gemeinsame Tun erleben die Teilnehmenden, dass sie die (Um-)welt verbessern können und stärkt das Bewusstsein dafür, dass der Natur ein höherer Wert zugesprochen wird.

## ABLAUF:

Jacken an, mit Sammel-Equipment bewappnen, raus gehen und los sammeln.

## ORT:

Neben dem Schulgelände können bspw. Parks, Wälder, etc. Orte des Clean Ups sein.

## ZIELE:

- Bewusstsein für das Müllproblem im eigenen Umfeld schaffen bzw. stärken
- Erfahren von unterschiedlichen Sorten der Müllverschmutzung
- Selbstreflexion, durch hinterfragen des eigenen Handelns und Konsums

## DAUER:

mindestens  
45 min

## VORBEREITUNG:

- Am besten die Klasse in kleine Gruppen aufteilen
- Ggf. sind mehrere Aufsichtspersonen nötig
- Falls der Müll nicht für ein anderes Modul benötigt wird, klären, wo er entsorgt wird

## MATERIAL:

- Handschuhe (am besten Gartenhandschuhe von zuhause, damit keine Einweghandschuhe benutzt werden müssen. Oder sich bei der Stadtreinigung Mehrweghandschuhe zur Verfügung stellen lassen)
- Sammelbehälter wie Mülltüten oder Eimer\* (um Müll zu vermeiden)





# CLEAN UP

## ACHTUNG:

Da häufig auch kaputtes Glas rumliegt, vorsichtig beim Sammeln sein.  
Nach dem Sammeln Hände waschen und desinfizieren nicht vergessen!

## TIPP:

Um einen Anreiz zum Sammeln und Motivation für diese Aktion zu schaffen, eine kleine Challenge daraus machen. Die Klasse in Teams aufteilen, die sich selbst einen Namen geben. Welches Team am meisten gesammelt hat, gewinnt und erhält optional einen Preis.

## AUSWERTUNG:

Hat man für den Clean Up eine Doppelstunde zur Verfügung, bietet es sich vorab an, die Recycling-Rallye durchzuführen. So können nach dem Clean Up verschiedene Mülltonnen gebastelt werden - z.B. Plastik, Metall, Glas und Restmüll, und der gefundene Müll von den Schülern:innen den richtigen Tonnen zugeordnet werden.

Wenn der Müll noch für das Upcycling benötigt wird, sortieren die Kinder den Müll nach dem Clean Up in Brauchbares und Nicht-Brauchbares. Das Brauchbare muss anschließend gewaschen und getrocknet werden.

Nach dem Clean Up mit der Klasse bspw. folgende Fragen diskutieren:

- Wie war es Müll zu sammeln?
- Wie fühlt ihr euch jetzt?
- Was für Sorten wurden am meisten gefunden/gesammelt?
- Was meint ihr wie lange der jeweilige Müll braucht, um sich in der Natur zu zersetzen?
- Warum ist der Müll gefährlich für Tiere?
- Was würdet ihr tun oder sagen, wenn ein Freund/Freundin Müll in die Natur wirft?
- Was könnt ihr ab sofort tun, damit weniger Müll herumliegt/entsteht?





# VERSTRICKT SPIEL

Dieses Spiel bietet sich an, um die Gefährdung von Tieren durch Müll wie Einwegmasken, Fischernetze, Angelschnüren, Luftballonschnüre und ähnlichem, anhand von spielerischen selbstversuchen, aufzuzeigen.

## ABLAUF:

Jede:r Schüler:in bekommt ein Gummiband. Der:die Lehrer:in demonstriert und erklärt, wie das Spiel abläuft, danach können die Kinder es selber ausprobieren.

1. Die Hand und der Arm demonstrieren ein Vogel gefangen in Plastik
2. Die Hand ist der Kopf, die Finger der Schnabel, der Arm der Hals
3. Das Gummiband wird wie auf dem Bild an der Hand angelegt
4. Die Kinder bekommen 30 sec Zeit, sich aus den Fängen zu befreien.



## ZIELE:

- Bewusstsein stärken für Müll in der Natur
- Auswirkungen für die Tierwelt aufzeigen

## DAUER:

Spiel: ca. 15 min  
Video: 12:02 min

## MATERIAL:

- Gummibänder (Anzahl der Schüler:innen und Lehrer:innen)
- Projektor & Leinwand

## VORBEREITUNG:

- Besorgen der Gummibänder
- Zur Einführung in das Thema kann vorab ein Film gezeigt werden. (Link unter [www..../keinplastikmeer](http://www..../keinplastikmeer))
- <https://www.youtube.com/watch?v=cFvS6Wo9-ol> (Suchtitel: Menschen finden hungernde Tiere, die im Plastikmüll gefangen sind)

## AUSWERTUNG:

Sprecht darüber:

- Viele Tiere schaffen es nicht sich aus den Fängen zu befreien und sterben daran.
- Welche Gegenstände können für das Gummiband stehen?
- Wie könnten die Tiere in diese Situation geraten sein?
- Wie könnten sie versuchen sich davon zu befreien und verletzen sich beim Versuch daran?



# DER:DIE UMWELTHELD:IN

Mit mitgebrachtem oder gesammeltem Müll basteln die Schüler:innen in Kleingruppen Figuren, die Umweltheld\*innen. Danach erhält die Figur von den jeweiligen Gruppen ein Profil, was anschließend der Klasse vorgestellt wird.

## ABLAUF:

Aus dem Müll wird eine Figur gebastelt - der:die Umweltheld:in. Anschließend erstellen die Gruppen einen Steckbrief der Held:innen und stellen ihn:sie der Klasse gegenseitig vor.

## STECKBRIEF IDEEN

Name:

Geburtstag/Alter: (dies kann z.B. aus den Verfallzeiten der genutzten Materialien errechnet werden)

Hobbies:

Beruf:

Heimatgegend?

Superkraft:

Mission:

Sich selbst gesetzte Aufgabe:

Ein Wegbegleitender: z.B. ein (Meeres-)Tier

## ZIELE:

- Anregung der Kreativität
- Wertevermittlung von Müll

## DAUER:

- 2x 45 min
- 1. Stunde für das Upcycling
- 2. Stunde Upcycling & Steckbrief erstellen, sowie Vorstellung der Held\*innen

## MATERIAL:

- Müll (vom Cleanup, wenn vorher einer stattgefunden hat oder gesammelter Verpackungs/Plastik-Müll\* von ein bis zwei Wochen, sowie nicht mehr gebrauchte Dinge von zu Hause)
- \*Tetrapacks, Joghurtbecher, Pappschachteln, Dosen, etc.
- Scheren, Stifte, Zettel, Leim, Tacker, Klebeband, etc.

## VORBEREITUNG:

- Material organisieren
- Einteilung der Schüler:innen in Gruppen von 3-4 Kindern

## AUSWERTUNG:

Am Ende hat jede Gruppe 5 Minuten Zeit, ihre Figur vor der Klasse zu präsentieren und sie anhand des Steckbriefes vorzustellen.





# GELDBEUTEL BASTELN

Im Upcycling kann man aus Müll tolle Dinge basteln. Z.B. Geldbeutel aus alten Milch- oder Saftverpackungen.

## ABLAUF:

Jede:r Schüler:in bekommt einen Getränkekarton/Tetrapack zum basteln.

Siehe Bastelanleitung nächste Seite.

## ZIELE:

- Anregung der Kreativität
- Wertevermittlung von Müll

**DAUER:**  
ca. 20-30 min

## VORBEREITUNG:

- Drucken der Anleitung
- Sammeln der Tetrapacks (Am besten nur in Familien bei den Schüler\*innen in Auftrag geben, bei denen sowas zu Hause regelmäßig benutzt wird. Um zu vermeiden, dass extra welche gekauft werden.) So viel, dass jede:r mindestens zwei hat.
- Die Tetrapacks sollten am besten schon zu Hause vorgereinigt/gut ausgespült und getrocknet werden.

## MATERIAL:

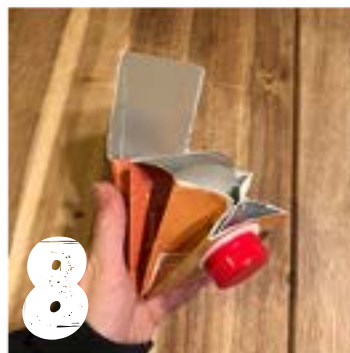
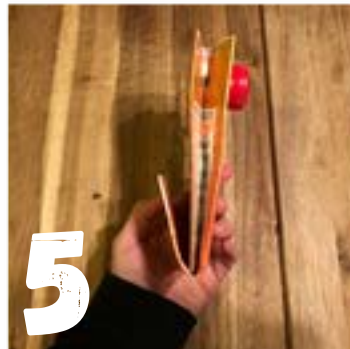
- Anleitung
- Bastelzeug zum Gestalten (Aufkleber, bunte Stifte, Farben, Leim etc.)
- Scheren
- längliche Tetrapackung z.B. von Hafermilch o.ä.
- Lappen/Tuch um ggf. Tetrapacks abzutrocknen





# GELDBEUTEL BASTELN

# ANLEITUNG







# WASCHPULVER HERSTELLEN

In vielen herkömmlichen Putz- und Waschmitteln sind gesundheitsbedenkliche Stoffe, sowie Mikroplastik enthalten. Zudem verursachen ihre Verpackungen viel Plastikmüll. Dabei kann man aus einfachen Hausmitteln diese Dinge ganz einfach herstellen, ohne dabei die Umwelt zu belasten.

## ABLAUF:

Die Schüler:innen stellen ein umweltfreundliches Waschpulver als Geschenk für ihre Eltern her. So werden auch die Eltern involviert und ihnen Alternativen aufgezeigt.

Anleitung und Zutatenliste siehe nächste Seite.

## ZIELE:

- Alternativen zu umweltfreundlicheren Lösungen aufzeigen
- Weitertragen des Themas an die Eltern durch das umweltfreundliche Geschenk an sie

## VORBEREITUNG:

- Drucken der Anleitung
- Saubere Konservengläser zuhause sammeln/von zu Hause mitbringen
- Kaufen der benötigten Zutaten (um Müll zu sparen, kann man die Zutaten im Unverpacktladen kaufen)

## DAUER:

ca 20-30 min

## MATERIAL:

- mehrere Raspeln/Reiben
- mehrere Küchenwaagen
- für jedes Kind mindestens eine Schüssel und ein Konservenglas
- Stifte etc. zum gestalten

## ANMERKUNG:

Die Waschpulver-Behälter können anschließend noch dekoriert und bemalt werden. Z.B. bietet es sich auch an die Dosierung darauf zu schreiben.





# WASCHPULVER HERSTELLEN

## ANLEITUNG

### ZUTATEN PRO GLAS

- 25g Kernseife
- 40g Soda
- 40g Natron
- 1-2 Tropfen Ätherisches Öl

### ANLEITUNG

1. Kernseifenstück klein raspeln, abwiegen und in eine Schüssel geben.
2. Soda und Natron abwiegen und dazu.
3. Ätherisches Öl dazu.
4. Alles gründlich mischen.

### DOSIERUNG

2 EL pro Waschgang





# MIKROPLASTIK EXPERIMENT

Um den Schüler:innen zu verdeutlichen, was Mikroplastik ist, bietet sich ein kleines Experiment an.

## ABLAUF:

Jede Gruppe löst einen etwa handtellergroßen Klecks Peeling in einem Glas mit 100 Milliliter Wasser auf. Die Flüssigkeit wird anschließend durch einen Kaffeefilter gegossen. Danach muss vorsichtig der Schaum ausgewaschen und der Filter getrocknet werden. Bis der Filter trocken ist, kann in der Zwischenzeit ein Erklärungsvideo über Mikroplastik gezeigt werden.

- Der Videolink ist auf der Website .../keinplastikmeer oder auf Youtube unter dem Titel: "Mikroplastik einfach erklärt" (von explainity) zu finden.

Wenn der Filter angetrocknet ist, ist, je nachdem wie groß die Menge des Peelings war, nun deutlich das im Peeling enthaltene Mikroplastik zu erkennen.

## ZIELE:

- Wissensvermittlung über die Problematik von Mikroplastik in Produkten
- Nachweis von Mikroplastik im Selbstversuch

## DAUER:

Video: 4:07 min  
Experiment:  
ca 20 min

## MATERIAL:

- ein konventionelles Peelingprodukt, in dessen Inhaltsangaben das Wort Polyethylen (PE, mögliche andere Bezeichnungen sind Polypropylen [PP] oder Polyamid [PA]) steht
- Behälter, Maßbecher
- Kaffeefilter
- Wasser
- Projektor & Leinwand

## VORBEREITUNG:

- Beschaffung der benötigten Materialien
- Einteilung der Schüler:innen in Gruppen von 3-4 Kindern

## AUSWERTUNG:

Wenn ohne das Erklärvideo gearbeitet wurde, dann spricht die Lehrkraft mit den Schüler:innen anschließend darüber. Erörtert wird, wie Mikroplastik entstehen könnte und wo es sich noch befinden könnte (Reifenabrieb, Kleidung, Zersetzung von größerem Plastik)? Es wird erklärt, dass dieses Plastik durch den Abfluss läuft und in die Kläranlagen gelangt und da nicht vollständig herausgefiltert werden kann und so schließlich in die Flüsse und Meere gelangt. Im Rückblick an die Präsentation kann diskutiert werden, welche Gefahren es dadurch für Meerestiere und Mensch gibt.



# PLAKAT GESTALTEN

Um das erworbene Wissen zum Thema Plastikmüll nochmal reflektieren und zusammenfassen zu können, kreieren die Schüler:innen ein Poster für den Klassenraum (oder anderen Präsentationsbereich der Schule).

## ABLAUF:

Es werden Gruppen von 4-5 Schüler:innen gebildet. An die Tafel werden soviel Themen (Themenvorschläge siehe nächste Seite) von dem:der Lehrer:in geschrieben, wie sich Gruppen gebildet haben. Nun gibt es 3 Optionen:

### OPTION 1:

Jeder Gruppe wird durch Auslosung ein Thema zugeordnet, zu dem es ein Plakat gestalten soll.

### OPTION 2:

Jede Gruppe gestaltet ein Plakat, in dem alle Oberthemen involviert sind

### OPTION 3:

Jede Gruppe wählt ein bis zwei der Themen und gestaltet dazu "Demo-Plakate"

Es kann gebastelt (z.B. eine Collage aus Zeitungsausschnitten oder mit Plastikmüll aufgepeppt), gemalt oder textlich gestaltet werden.

## ZIELE:

- kreative Ideen-Gestaltung
- vertiefen des Erlernten über Plastikmüll
- Selbstwirksamkeit

## DAUER:

45 min

## MATERIAL:

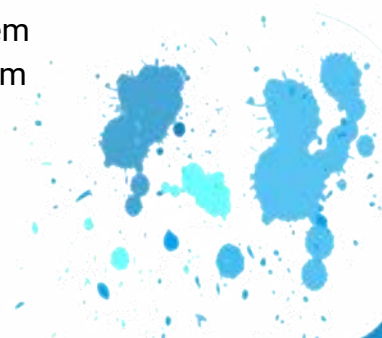
- Zum basteln: Plakate (ca Größe A1), Blätter, Stifte, Kleber, etc.;
- Collage Utensilien: z.B. alte Zeitschriften, Plastikmüll
- Recherche- und Inspiration-Material zur Hilfestellung (z.B. Lösungsblätter der Methodenmappe, Recherche-Links auf der Website)

## VORBEREITUNG:

- Bastel-Equipment zum gestalten bereit legen
- Zeitschriften und Müll sammeln
- Recherchematerial drucken

## AUSWERTUNG:

Anschließend können die Plakate im Klassenraum oder in einem anderen öffentlichen Raum der Schule ausgestellt werden. Zudem können sie von den jeweiligen Gruppen beim nächsten Elternabend vorgestellt werden.





# PLAKAT GESTALTEN

## MÖGLICHE THEMEN:

### PLASTIK 1

Was ist Plastik?

Was für Plastik benutze ich jeden Tag?

Was ist gut/schlecht an Plastik?

### PLASTIK 2

Was für Plastik benutze ich jeden Tag?

Wie könnte dieses Plastik in die Umwelt geraten?

Wie lange bleibt dieses Plastik in der Umwelt, bzw. wie lange braucht es um sich zu zersetzen?

### OZEANE

Warum sind die Meere wichtig?

Wie gelangt Plastikmüll ins Meer?

Was hat das für Auswirkungen?

### LÖSUNGEN

Was kann ich machen, damit Plastik nicht die Umwelt, Natur und Meere verschmutzt?

Wie kann ich Plastik im Alltag und in der Schule vermeiden?

Was für Alternativen gibt es?

### MÜLLTRENNUNG

Wie geht das?

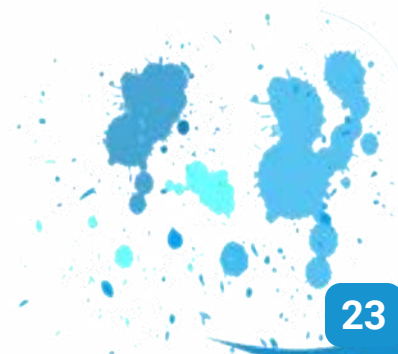
Was kommt in welche Tonne bzw. nicht hinein?

### MIKROPLASTIK

Was ist Mikroplastik?

Wie entsteht Mikroplastik?

Worin ist es enthalten?







# ZEITKAPSEL

Jede:r Schüler:in kann einen Wunsch kreieren, was er:sie nach dem neu erworbenem Wissen in Zukunft anders machen möchte, oder was er:sie sich für die Zukunft wünscht. Dies wird in einem Gefäß aufbewahrt und nach einiger Zeit geöffnet, um zu schauen, ob die Wünsche eingetroffen sind.

## ABLAUF:

Jede:r Schüler:in schreibt einen guten Vorsatz für die Zukunft auf, was er:sie ab sofort besser machen möchte. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ein Beispiel könnte sein, dass sie keinen Müll mehr auf die Straße werfen wollen, kein Einwegplastik mehr benutzen möchten, eine eigene Kampagne gegen Plastikmüll starten wollen oder sogar ein Berufswunsch.

Jede:r schreibt seinen Wunsch, Name und Datum auf den Zettel und wirft ihn dann in die Zeitkapsel, die die Schüler:innen natürlich gern noch von außen kreativ gestalten können.

## VORBEREITUNG:

- Kleine Zettel ausschneiden oder besorgen.
- Die Schüler:innen können die Flasche oder Dose vorher künstlerisch gestalten.

## ZIELE:

- Motivation und Inspiration für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Zukunft.

**DAUER:**  
ca 15 min.

## MATERIAL:

- PET Flasche oder Konservenglas
- kleine Zettel
- Stift
- ggf. Farbe zum gestalten der "Kapsel"

## AUSWERTUNG:

Wo die Zeitkapsel aufbewahrt und wann sie geöffnet wird, entscheidet die Klasse. Es kann am Ende des Schuljahres, zum Abschluss oder sogar später zum Klassentreffen erfolgen.



# ARBEITSBLÄTTER & LÖSUNGEN



**WIE LANGE NOCH?**

**QUIZ**

**MEMORY**

**RECYCLING RALLYE**



# WIE LANGE NOCH? ARBEITSBLATT TEIL 1/2

## ZUM AUSSCHNEIDEN



**BIS ZU  
MEHREREN  
MILLIONEN  
JAHRE**

**10 – 20  
JAHRE**

**200  
JAHRE**

**450  
JAHRE**

**2-5  
WOCHEN**

**3 WOCHEN  
BIS  
5 JAHRE**

**MINDESTENS  
600  
JAHRE**

**50 – 200  
JAHRE**

**50  
JAHRE**

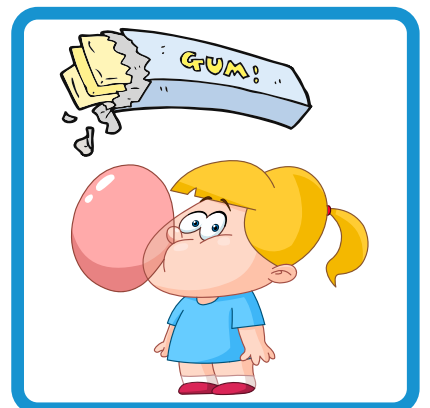
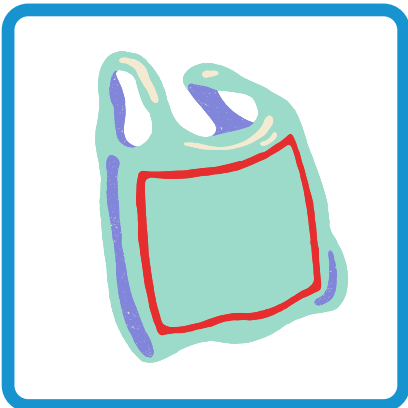
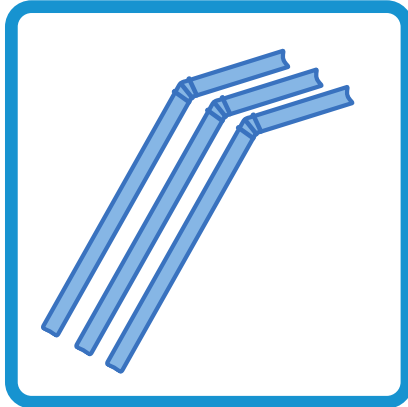
**5  
JAHRE**

**50 BIS 200  
JAHRE**

**JE NACH  
MATERIAL  
50-400  
JAHRE**

# WIE LANGE NOCH? ARBEITSBLATT TEIL 2/2

## ZUM AUSSCHNEIDEN



# WIE LANGE NOCH? ARBEITSBLATT ZUSATZ

## ZUM AUSSCHNEIDEN



**7 - 10  
JAHRE**

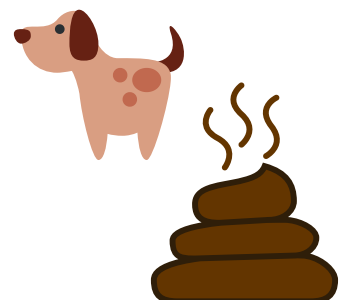
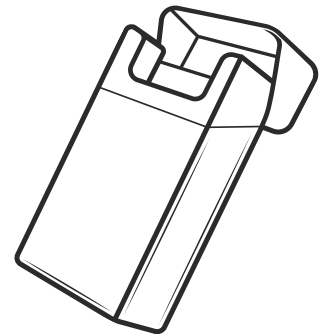
**EIN PAAR TAGE  
BIS  
MEHRERE WOCHEN**

**450  
JAHRE**

**5 - 12  
MONATE**

**MINDESTENS  
6000  
JAHRE**

**1 - 3  
JAHRE**





# WIE LANGE NOCH? QUIZ

## LÖSUNGEN

### SO LANGE DAUERT ES:

Glas	bis zu mehrere Millionen Jahre
Plastikbeutel	10 bis 20 Jahre
Strohalm	ca. 200 Jahre
PET Flasche	ca. 450 Jahre
Apfelgehäuse	2 bis 5 Wochen (2 Monate im Meer)
Papiertaschentuch	3 Wochen bis 5 Jahre
Luftballon	mindestens 600 Jahre
Chipstüten & Schokoriegelverpackung	50 bis 200 Jahre
To Go Becher	ca. 50 Jahre
Kaugummi	ca. 5 Jahre
Dose	je nach Material 50 Jahre bis 200 Jahre
Trinkpäckchen	je nach Material 50 bis 400 Jahre
<b>Zusatzarbeitsblatt Sek1</b>	
Zigarettenstummel	7 bis 10 Jahre
Hundekot	ein paar Tage bis mehrere Wochen
Windel	ca. 450 Jahre
Zigarettenpackung (ohne Folie)	5 bis 12 Monate
Styropor	6.000 Jahre und mehr
Zeitung	1 bis 3 Jahre
<b>Sonstige</b>	
Angelschnur und alte Fischernetze	ca. 600 Jahre
Wollsocke	ca. 5 Jahre
Sperrholz	3 Jahre
T-Shirt	2 bis 5 Monate

# MEMORY ARBEITSBLATT TEIL 1/2

ZUM AUSSCHNEIDEN



**MIKRO-  
PLASTIK...**

**PLASTIK  
BESTEHT  
AUS...**

**MÜLL-  
TRENNUNG**

**PLASTIK-  
BECHER**

**OBST  
IN EINER  
PLASTIKTÜTE**

**PLASTIK-  
STROHALM**

**PLASTIKTÜTEN  
IM WASSER  
SEHEN AUS  
WIE...**

**BEACH  
CLEANUP**

**70%  
OBERFLÄCHE  
DER ERDE**

**PLASTIK  
VERMEIDEN**

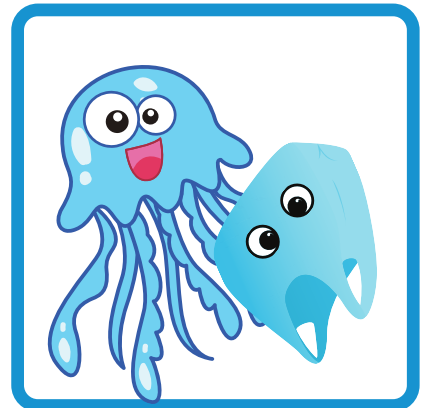
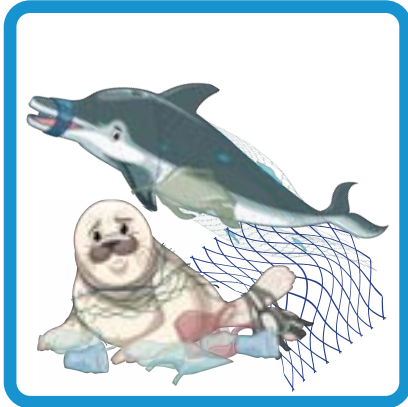
**PLASTIKMÜLL  
PRO MINUTE  
INS MEER**

**GEISTER-  
NETZE**



# MEMORY ARBEITSBLATT TEIL 2/2

## ZUM AUSSCHNEIDEN





# MEMORY

# LÖSUNGEN UND ERKLÄRUNGEN

**MIKRO-PLASTIK...**



Mikroplastik sind Plastikteile, die kleiner sind als 5 mm. Manche entstehen mit der Zeit durch den Zerfall von größerem Plastik. Oft ist Mikroplastik aber auch in Kosmetikprodukten, sowie Putz- und Waschmitteln enthalten und gelangen so in das Abwasser.

**PLASTIK BESTEHT AUS...**



Um Plastik herzustellen braucht man Erdöl, das wir Menschen aus dem Boden pumpen. Habt ihr schonmal von einer Ölkatastrophe gehört? Es kann zum Beispiel passieren, dass es ein Leck gibt und das Öl an Land oder im Meer ausläuft. Das verschmutzt die Gegend und tötet Tiere.

**MÜLL-TRENNUNG**



Der meiste Müll ist gar nicht wertlos, denn man kann oft aus den Materialien neue Produkte herstellen. Deshalb ist es wichtig den Müll zu trennen.

**PLASTIK-BECHER**



Ein Plastikbecher braucht viele Jahre bis er sich zersetzt hat. Danach ist er aber nicht weg, sondern zu Mikroplastik zerfallen. Deshalb sollte man Plastikbecher vermeiden und lieber ein Glas nehmen, das man waschen und wiederverwenden kann.

**OBST IN EINER PLASTIKTÜTE**



Plastiktüten brauchen auch viele Jahre, bis sie zerfallen. Dabei braucht man sie oft gar nicht. Äpfel und Bananen beispielsweise brauchen keine Verpackung, denn sie haben von Natur aus eine schützende Schale. Bei Pilzen oder Kirschen kann man z.B. ein wiederverwendbares Gemüsenetz verwenden.

**PLASTIK-STROHALM**



Plastikstrohhalme brauchen sogar mehrere hundert Jahre um zu Mikroplastik zu zerfallen. Wie alles Plastik, sind auch Strohhalm sehr leicht und landen durch Wind so auch schnell in der Natur und im Meer.

**PLASTIKTÜTEN IM WASSER SEHEN AUS WIE...**



Plastiktüten im Wasser können von Tieren mit Futter verwechselt werden, denn sie sehen ähnlich aus wie Quallen. Schon oft wurden Plastiktüten in Schildkröten oder Walen gefunden, die daran gestorben sind.

**BEACH CLEANUP**



Es gibt viele Strände, die voller angespültem Plastikmüll sind. Mittlerweile gibt es viele Menschen, die den Müll an den Stränden aufsammeln. Müll kann man überall sammeln, auch bei uns z.B. in der Natur oder an den Fußwegen.

**70% OBERFLÄCHE DER ERDE**



Die Meere sind wichtig für das Leben. 70% der Erdoberfläche bestehen aus ihnen. Sie bieten Nahrung, produzieren Sauerstoff zum Atmen und sorgen für ein Klima, in dem der Mensch, Tiere und Pflanzen leben können.

**PLASTIK VERMEIDEN**



Damit kein Plastik mehr in die Natur gelangt, ist es wichtig, Einweg-Plastik zu vermeiden und anstelle dessen Produkte die man mehrmals benutzen kann zu verwenden.

**PLASTIKMÜLL PRO MINUTE INS MEER**



Forscher:innen haben herausgefunden, dass pro Minute mindestens die Größe einer Lastwagenladung Müll im Meer landet.

**GEISTER-NETZE**



Der größte Anteil an Plastikmüll in den Meeren kommt von der Fischerei. Alte Fischernetze schwimmen im Meer herum. Darin verfangen sich oft Tiere, die sich nicht mehr befreien können und so nicht an die Oberfläche kommen um zu atmen oder verhungern.

## STATION 1 BUCHSTABENCHAOS

FINDE IM BUCHSTABENCHAOS DIE WORTE ZUM THEMA MÜLLTRENNUNG/RECYCLING. ES SIND 10 BEGRIFFE VERSTECKT. VON OBEN NACH UNTEN ODER VON LINKS NACH RECHTS. KREISE SIE EIN UND SCHREIB SIE UNTEN HIN.

A	T	O	N	N	E	M	N	E	R	D	F	A	Q	Ü	Z	U	J	K
G	E	E	T	W	E	Z	U	J	H	G	K	O	L	W	S	F	R	V
J	P	P	L	A	S	T	I	K	Ö	L	R	G	H	J	S	W	H	B
Ö	F	A	J	K	V	W	A	O	L	A	K	T	R	D	F	G	N	A
P	J	P	M	D	A	A	L	M	J	S	O	R	T	I	E	R	E	N
G	O	I	S	J	V	E	R	P	A	C	K	U	N	G	R	U	I	A
L	Ä	E	W	O	Q	E	M	O	Ö	W	A	F	H	N	M	E	T	N
M	S	R	Q	P	T	D	G	S	B	I	O	A	B	F	A	L	L	E
W	B	U	A	M	Ü	L	L	T	R	E	N	N	U	N	G	U	K	L
D	N	M	X	V	B	S	W	U	L	Ü	A	H	R	E	T	Z	Z	I

1. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

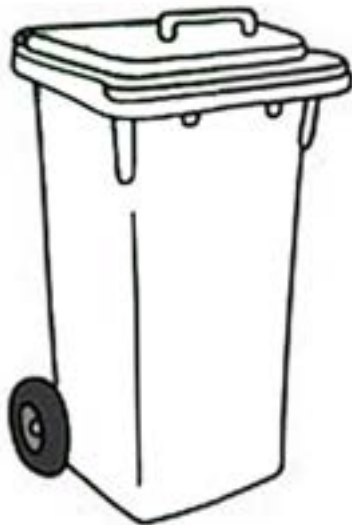
10. \_\_\_\_\_

NAME: \_\_\_\_\_

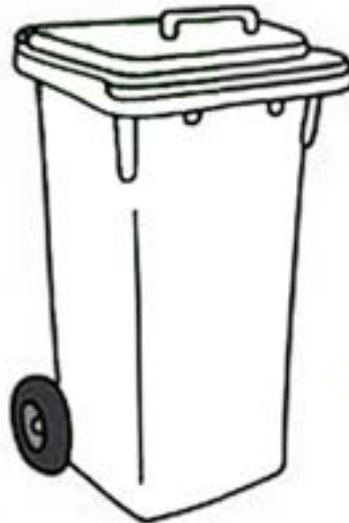
PUNKTE: \_\_\_\_\_

## STATION 2 FARBLOSE MÜLLTONNEN

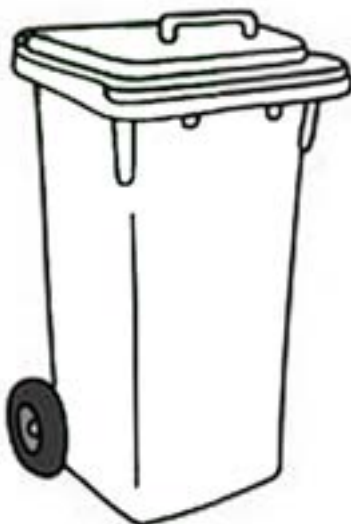
MALE DIE TONNEN IN DER RICHTIGEN FARBE AUS.



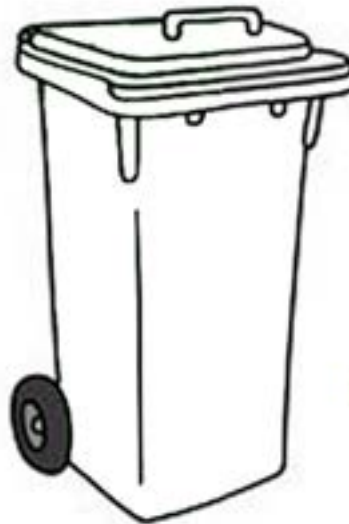
Biomüll



Papier/Pappe



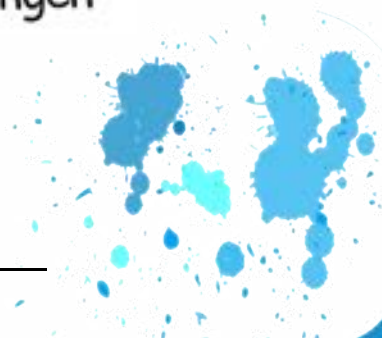
Restmüll



Plastikverpackungen

NAME: \_\_\_\_\_

PUNKTE: \_\_\_\_\_

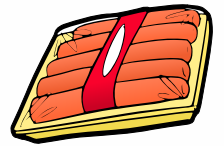




## STATION 3 FALSCH SORTIERT

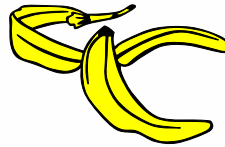
DIE TONNEN SIND MIT MÜLL GEFÜLLT, DOCH IN JEDER SIND DINGE, DIE NICHT IN DIESE TONNE GEHÖREN. STREICHE DIE FALSCHEN ARTIKEL DURCH. DIE ZAHL AUF DER TONNE VERRÄT, WIE VIEL BEGRIFFE FALSCH SIND.

WERTSTOFF



Tetrapack Konservendose Feuerzeug (leerer) Joghurtbecher (leere) Essenverpackung

BIOMÜLL



(Hunde)Kot Zigarettenfilter Obst-/Gemüseschalen Teebeutel Essensreste

PAPIERMÜLL



Zeitungspapier Eierschachteln Tetrapack Pappkartons benutze Tücher

RESTMÜLL



Spraydosen benutze Tücher (leerer) Joghurtbecher Zigarettenfilter Feuerzeug

NAME: \_\_\_\_\_

PUNKTE: \_\_\_\_\_



## STATION 4 LÜCKENTEXT

FÜGE DIE FEHLENDEN WORTE IN DEN TEXT EIN. ZUR HILFE HAST DU UNTEN ALLE BEGRIFFE DIE FEHLEN. ALLERDINGS NICHT IN DER RICHTIGEN REIHENFOLGE ;)

Basti ist ein richtiger Umweltheld, denn er geht gern in den Wald zum M \_ \_ \_ sammeln. Auch zuhause achten er und seine Familie auf die Umwelt und t \_ \_ \_ \_ \_ zum Beispiel den Müll. Für seinen Vater ist das manchmal ziemlich verwirrend, denn zum Beispiel darf manches Papier nicht in die b \_ \_ \_ \_ Tonne. Basti erklärt seinem Papa: "Das ist ganz einfach: Schmutziges P \_ \_ \_ \_ , oder solches mit Plastikschild darf nicht in die blaue T \_ \_ \_ \_ . Alle Lebensmittel \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ aus Kunststoff und Dinge aus Aluminium, wie Konserven \_ \_ \_ \_ , gehören in die g \_ \_ \_ \_ Tonne. Achte dabei darauf, die einzelnen Schichten voneinander zu trennen und den Müll nicht ineinander zu stapeln. In den B \_ \_ müll dürfen nur Lebensmittel \_ \_ \_ \_ , aber kein P \_ \_ \_ \_ \_ und auch nicht die Hundekackabeutel von Strolch (*Bastis Hund*). Glasflaschen oder G \_ \_ \_ konserven kommen ins A \_ \_ \_ \_ \_ , außer natürlich Flaschen mit P \_ \_ \_ , die bringen wir zurück in den S \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ und kaufen uns von dem Pfandgeld ein leckeres Eis. Das gilt auch für Plastikflaschen. Plastikflaschen ohne Pfand kommen in die g \_ \_ \_ \_ Tonne. In den R \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ kommen Dinge aus denen sich nicht wieder neue Produkte herstellen lassen.

(Bio...) (Plastik) (Müll) (Supermarkt) (...reste) (Glas...)  
(Pfand) (trennen) (Restmüll) (gelbe) (gelbe) (...dosen)  
(...verpackungen) (Tonne) (Papier) (blaue) (Altglas)

NAME: \_\_\_\_\_

PUNKTE: \_\_\_\_\_



# RECYCLING RALLYE

## STATION 5 KREUZWORTRÄTSEL

**FRAGENBLATT**  
DIESES BLATT BLEIBT  
AN DER STATION LIEGEN

### VON OBEN NACH UNTEN

- A WELCHE FLASCHEN BRINGT MAN ZURÜCK IN DEN SUPERMARKT?
- B WENN MAN MÜLL IN VERSCHIEDENE ARTEN SORTIERT, HEIßT DAS?
- D GEMÜSESCHALEN KANN MAN AUCH IM GARTEN AUF DEM \_? ENTSORGEN.
- E WELCHE FARBE HAT DIE TONNE, IN DIE PAPIER KOMMT?
- F DIESE HABEN GIFTIGE STOFFE IN SICH, DESHALB DÜRFEN SIE NICHT IN DEN HAUSMÜLL.
- G DIE MEISTEN LEBENSMITTELVERPACKUNGEN BESTEHEN AUS?

### VON LINKS NACH RECHTS

- C WO GEHÖREN BENUTZTE TASCHENTÜCHER REIN?
- E EINE BANANENSCHALE KOMMT IN WELCHE TONNE?
- H WELCHE FARBE HAT DIE TONNE, IN DIE PLASTIKVERPACKUNGEN KOMMEN?
- I WAS DARF MAN IN DIE GELBE TONNE WERFEN?

# RECYCLING RALLYE

TEAMNAME: \_\_\_\_\_

## STATION 5 KREUZWORTRÄTSEL

AUS DEN ANTWORTEN DER FRAGEN, WERGEBEN SICH DIE FEHLENDEN BUCHSTABEN. ZUM SCHLUSS ERGIBT SICH AUS DEN BUCHSTABEN 1-10 IN DEN BLAUEN KÄSTCHEN EIN LÖSUNGSWORT.

			A				B			
			F	C			Ü	L		
D							10			
E	I		N	N	5				F	
		7	D				T			
		P				G			T	
U		2	9			H	L		T	
		S					A			
			S					N		
								N	6	
									I	
	I	E	P	C	K	3	G	N		

S	2	3	D	5	6	7	Ü	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

NAME: \_\_\_\_\_

PUNKTE: \_\_\_\_\_



## STATION 1

### BUCHSTABENCHAOS

	T	O	N	N	E														
									G										
	P	L	A	S	T	I	K	L										B	
	A						O	A										A	
	P						M	S	O	R	T	I	E	R	E	N			
	I			V	E	R	P	A	C	K	U	N	G					A	
	E						O											N	
	R						S	B	I	O	A	B	F	A	L	L	E		
				M	Ü	L	L	T	R	E	N	N	U	N	G				

1. Tonne 2. Plastik 3. Papier 4. Kompost 5. Verpackung  
6. Mülltrennung 7. Glas 8. Sortieren 9. Bioabfall 10. Banane

Pro gefundenem Wort gibt es 1 Punkt.

## STATION 2

### FARBLOSE TONNEN



Biomüll



Papier/Pappe



Restmüll



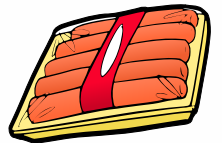
Plastikverpackungen

Pro richtiger Tonne 1 Punkt. Bei der Biotonne sind zwei Farben richtig, grün und braun. (Wer beide hat, bekommt einen Zusatzpunkt)

1 Punkt für jeden  
richtig  
gestrichenen  
Begriff

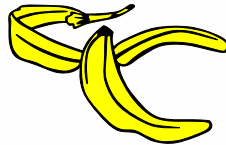
## STATION 3 FALSCH SORTIERT

WERTSTOFF



Tetrapack Konservendose Feuerzeug (leerer) Joghurtbecher (leere) Essenverpackung

BIOMÜLL



(Hunde)Kot Zigarettenfilter Obst-/Gemüseschalen Teebeutel Essensreste

PAPIERMÜLL



Zeitungspapier Eierschachteln Tetrapack Pappkartons benutzte Tücher

RESTMÜLL



Spraydosen benutzte Tücher (leerer) Joghurtbecher Zigarettenfilter Feuerzeug



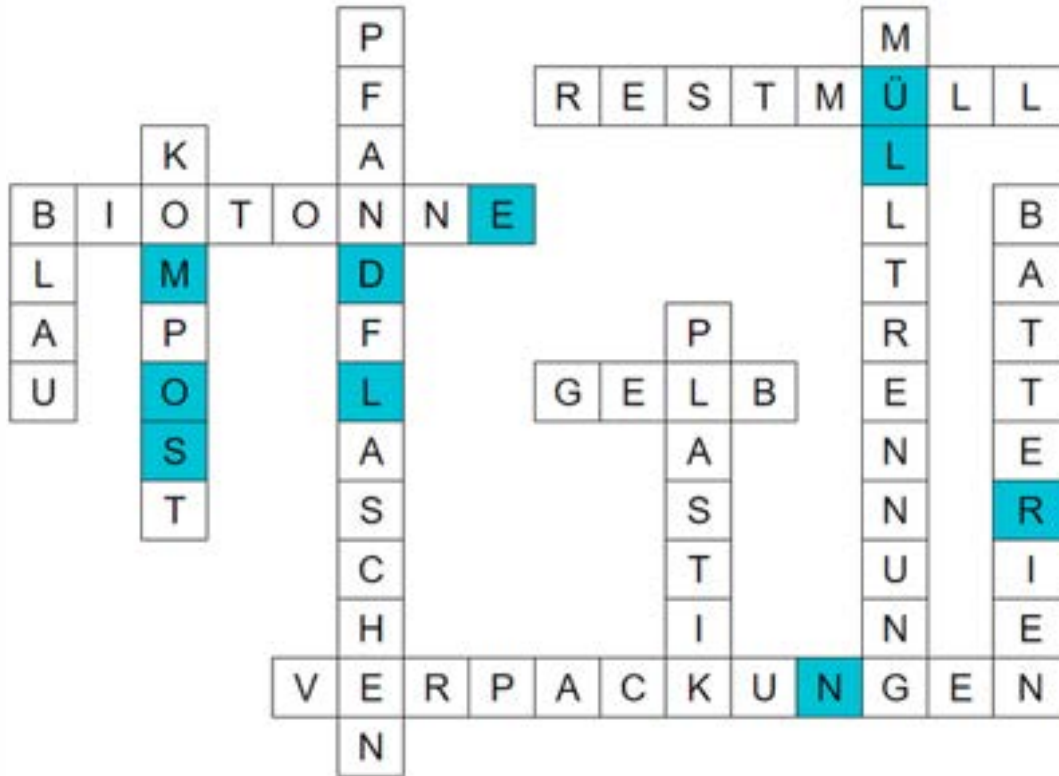
## STATION 4 LÜCKENTEXT

Basti ist ein richtiger Umweltheld, denn er geht gern in den Wald zum **MÜLL** sammeln. Auch zuhause achten er und seine Familie auf die Umwelt und **TRENNEN** zum Beispiel den Müll. Für seinen Vater ist das manchmal ziemlich verwirrend, denn zum Beispiel darf manches Papier nicht in die **BLAUE** Tonne. Basti erklärt seinem Papa: "Das ist ganz einfach: Schmutziges **PAPIER**, oder solches mit Plastiksicht darf nicht in die blaue **TONNE** . Alle Lebensmittel**VERPACKUNGEN** aus Kunststoff und Dinge aus Aluminium, wie Konserven**DOSEN**, gehören in die **GELBE** Tonne. Achte dabei darauf, die einzelnen Schichten voneinander zu trennen und den Müll nicht ineinander zu stapeln. In den **BIO**müll dürfen nur Lebensmittel**RESTE**, aber kein **PLASTIK** und auch nicht die Hundekackabeutel von Strolch (Bastis Hund). Glasflaschen oder **GLAS**konserven kommen ins **ALTGLAS** , außer natürlich Flaschen mit **PFAND**, die bringen wir zurück in den **SUPERMARKT** und kaufen uns von dem Pfandgeld ein leckeres Eis. Das gilt auch für Plastikflaschen. Plastikflaschen ohne Pfand kommen in die **GELBE** Tonne. In den **RESTMÜLL** kommen Dinge aus denen sich nicht wieder neue Produkte herstellen lassen.

1 Punkt pro  
richtiger Antwort  
3 Punkte für das  
Lösungswort

## STATION 5

### KREUZWORTRÄTSEL



#### VON OBEN NACH UNTEN

S O N D E R M Ü L L

- A WELCHE FLASCHEN BRINGT MAN ZURÜCK IN DEN SUPERMARKT? **PFANDFLASCHEN**
- B WENN MAN MÜLL IN VERSCHIEDENE ARTEN SORTIERT, HEIßT DAS? **MÜLLTRENNUNG**
- D GEMÜSESCHALEN KANN MAN AUCH IM GARTEN AUF DEM \_? ENTSORGEN. **KOMPOST**
- E WELCHE FARBE HAT DIE TONNE, IN DIE PAPIER KOMMT? **BLAU**
- F DIESE HABEN GIFTIGE STOFFE IN SICH, DESHALB DÜRFEN SIE NICHT IN DEN HAUSMÜLL. **BATTERIEN**
- G DIE MEISTEN LEBENSMITTELVERPACKUNGEN BESTEHEN AUS? **PLASTIK**

#### VON LINKS NACH RECHTS

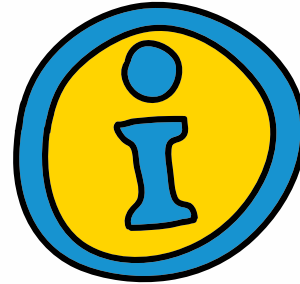
- C WO GEHÖREN BENUTZTE TASCHENTÜCHER REIN? **RESTMÜLL**
- E EINE BANANENSCHALE KOMMT IN WELCHE TONNE? **BIOTONNE**
- H WELCHE FARBE HAT DIE TONNE, IN DIE PLASTIKVERPACKUNGEN KOMMEN? **GELB**
- I WAS DARF MAN IN DIE GELBE TONNE WERFEN? **VERPACKUNGEN**



# WORKSHOP GESTALTUNG



Aufwärmen



Information



Workshop Ablauf



Feedback



# INFOS ZUR DURCHFÜHRUNG

für Lehrer:innen und Referent:innen

Bevor es mit einem Workshop losgehen kann, müssen vorerst ein paar Dinge geklärt werden.

## VORBEREITUNG:

### TEILNEHMER:INNEN

Wer macht mit? Wie viele machen mit? Welche Zielgruppe bzw. welches Alter? Kennen sich die Schüler:innen oder sind sie zusammengewürfelt aus verschiedenen Klassen/Schulen? Welches Vorwissen zum Thema durch die Schule könnte vorhanden sein?

### DAUER/DATUM

Wann findet der Workshop statt? Wie lange habe ich dafür Zeit (Anzahl Tage; Beginn- und Endzeit)?

### RAUM/ORT

Welche Räumlichkeiten stehen mir dafür zur Verfügung? Was befindet sich im Umfeld der Schule (z.B. für einen Clean Up)?

### MATERIAL

Welches Material muss besorgt werden? Was ist in der Schule vorhanden (Bastel-Equipment, Technik, etc.)?

### CO-(L)LEG:INNEN

Brauche ich je nach Anzahl der Teilnehmenden Unterstützung bei der Durchführung durch eine zweite Person?

### GENEHMIGUNG

Benötige ich die Erlaubnis von Eltern oder der Schulleitung für bestimmte Methoden (z.B. beim verlassen des Schulgeländes durch einen Clean Up)?

### WORKSHOPINHALTE/METHODEN

Wie gestalte ich den Workshop? Welche Methoden passen am Besten (Motto Projektwoche, Vorbildung, Zielgruppe)?





# INFOS ZUR DURCHFÜHRUNG

für Lehrer:innen und Referent:innen

## ROLLEN DER LEHRKRÄFTE/REFERENT:INNEN

### MODERIEREN

Hauptaufgabe ist es, die Gruppe durch die Methoden zu führen und zu leiten

### ERKLÄREN

Die Methoden, Aufgaben und Lösungen müssen gut erklärt werden, durch kurze und wenig verschachtelte Sätze. Fremdwörter sind zu vermeiden und die Themen sensibel zu formulieren.

### SICH ZURÜCKNEHMEN

Die Kinder und ihre Bedürfnisse sowie Meinungen stehen im Vordergrund.

### FRAGEN STELLEN

Fragen werden bewusst und präzise eingesetzt. Doppelte Fragen vermeiden. Abwechselnd offene und geschlossene Fragen einbauen.

### SPIEGELN

Dinge die gesagt wurden, werden mit eigenen Worten wiedergegeben und gegebenenfalls mit Nachdruck formuliert, um z.B. Missverständnisse zu vermeiden, Wissen zu wiederholen, neue Diskussionen anzuregen und den Schüler:innen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden.

### IDEEN & HILFE STELLUNG GEBEN

Indem Ideen in den Raum oder Teilnehmer:innen bei Gruppenaufgaben gegeben werden, unterstützt dies das Weiterdenken, regt neue Diskussionen an und hilft dabei neue Lösungen zu finden. Genauso sollten die Aufgaben bei allen im Blick behalten werden und wenn nötig Hilfestellung gegeben werden.

### VORBILDFUNKTION/ POSITIONIEREN

Die Leitung des Workshops sollte hinter dem vermittelnden Inhalt stehen und als Vorbild agieren. Dennoch darf diese eigene Meinungen mit in Diskussionen einbringen, um die Schüler:innen zu ermutigen, dass verschiedene Meinungen gewünscht und völlig ok sind.

### ZUM THEMA ZURÜCKBRINGEN

Es kann bei Diskussionen dazu führen, dass man vom eigentlichen Thema abschweift, hier sollte aufgepasst werden, die Gruppe wieder zum aktuellen Thema zurückzubringen.

### VISUALISIEREN

Wichtige Infos zu Aufgaben oder Spielen sollten visuell an die Tafel, Flipchart oder ähnlichem gebracht werden.

### VORBEREITEN

Damit im Workshop genügend Zeit für die Methoden ist, gilt es diese von Lehrkräften oder Referent:innen so gut es geht vorzubereiten, sodass z.B. Schüler:innen nicht noch Material zusammensuchen oder Arbeitsblätter ausschneiden müssen.

### ZUSAMMENFASSEN

Nach bestimmten Etappen und Inhalten sind diese noch einmal zusammenzufassen und zu wiederholen, damit das neuerworbene Wissen wieder ins Gedächtnis gerufen wird und länger erhalten bleibt.





# WORKSHOP

Der Workshop-Tag dient dazu, sich intensiv mit dem Thema Plastikmüll auseinanderzusetzen. Er ist so konzipiert, dass die Methoden der Mappe aufeinander aufbauen und den Schüler:innen ein interaktives und kreatives Rundum-Paket bieten, um aufgeklärt zu werden und Ideen von Lösungen mit auf den Weg zu bekommen. Dies kann von den Lehrer:innen entweder selber durchgeführt werden oder von externen Referent:innen.

## ABLAUF:

Siehe Beispielablauf nächste Seite.

## DURCHFÜHRUNG DURCH EXTERNE REFERENT:INNEN

Wir unterstützen euch gerne bei der Umsetzung! Wenn Interesse besteht, den oder die Workshop-Tage durch geschulte Referent:innen durchführen zu lassen oder Schüler:innen der Oberstufe für die Durchführung der Workshops bzw. der einzelnen Module mit einzubinden und von uns dafür ausbilden zu lassen, dann kontaktiert uns per E-Mail unter: [workshops@sameoceans.com](mailto:workshops@sameoceans.com).

## VORBEREITUNG:

Ausdrucken und Beschaffung der benötigten Arbeitsmaterialien, der einzelnen Methoden (siehe jeweilige Methode).

## ZIELE:

- Wissensvermittlung
- Reflektion
- Verständnis
- Handlungsmöglichkeiten

## DAUER:

1 bzw. 2 Tage  
je ca. 5h

## TEILNEHMER:INNEN:

max. 15  
Schüler:innen

## MATERIAL:

Arbeitsblätter, Beamer +  
Leinwand, CleanUp-  
Equipment (Handschuhe,  
Sammelbehälter), Bastel-  
Equipment (Schere, Leim,  
Tacker, Farbe etc.) Stifte tc.  
(siehe Methoden)



## ABLAUF:

- 8:00 Start und Warm-Up - Kennenlernen
- 8:15 Präsentation
- 9:00 Clean Up
- 9:45 Pause
- 10:05 Warm-Up - Müllsalat
- 10:20 Auswertung Clean Up
- 10:25 Quiz - Wie lange noch?
- 10:40 Upcycling - der:die Umweltheld:in
- 11:30 Pause
- 12:00 Upcycling fortsetzen  
und Steckbrief erstellen
- 12:30 Präsentieren  
der Umwelthelden:innen
- 13:00 Feedbackrunde
- 13:30 spätestens Ende



## ABLAUF:

- 8:30 Begrüßung
- 8:45 Reflektieren des Vortages
- 9:00 Recycling Rallye
- 9:45 Pause
- 10:05 Warm-Up - Plastikinsel
- 10:20 Memory
- 10:50 Mikroplastik Experiment
- 11:15 DIY - Waschpulver herstellen /  
Geldbeutel basteln
- 11:45 Pause
- 12:15 Auswertung Mikroplastik-Experiment
- 12:30 Feedback und Zeitkapsel erstellen
- 13:00 Ende





# KENNEN- LERNEN

Das Kennenlernspiel ist die erste Aktion des Tages. Hier geht es für externe Referent:innen in erster Linie darum, die Schüler:innen etwas kennenzulernen, ihre Tagesmotivation zu erkennen und den Wissensstand zum Workshop-Thema zu erfahren. Ebenso sollen die Kinder selbiges über die Referent:innen erfahren.

## ABLAUF:

Die Kinder stehen an der Seite des "Spielfelds". Der:die Workshopleiter:in stellt "Ja" und "Nein"- Fragen und weist nach jeder Frage "Ja" und "Nein" einer Seite zu. Alle Anwesenden sollen sich bei diesem Spiel beteiligen. Nach den Fragen der:s Leiters:in, können auch die Kinder Fragen stellen.

## MÖGLICHE FRAGEN:

- Seid ihr müde?
- Esst ihr Fleisch?
- Spielt ihr gern Fussball?
- Habt ihr... gestern im TV gesehen?
- Seid ihr unter ... Jahre alt?
- Habt ihr heute schon etwas in den Müll geworfen?
- Habt ihr Spielzeug aus Plastik?
- Wisst ihr, woraus Plastik ist?
- Habt ihr schon einmal Müll auf die Straße geworfen?
- Habt ihr schon einmal Müll am Strand gefunden?
- etc.

## ZIELE:

- Kennenlernen
- Aktivierung der Gruppe
- Aufwärmen

## DAUER:

ca. 10 min

## MATERIAL:

- Platz
- Kreppband oder Kreide

## VORBEREITUNG:

In der Mitte des Raumes eine Linie mit Kreide oder Kreppband ziehen



# MÜLLSALAT

Dieses Spiel ist eine Anlehnung an das Spiel "Obstsalat". Es findet in einem Stuhlkreis statt.

## ABLAUF:

Eine Person steht in der Mitte und stellt eine themenrelevante Frage. Alle Kinder, die diese Frage betrifft, müssen im Folgenden aufstehen und ihren Stuhl wechseln. Die Person in der Mitte versucht dabei einen der leeren Stühle zu ergattern. Die Person, die leer ausgeht, steht dann in der Mitte und stellt eine neue Frage.

Verboten ist, direkt auf den Platz neben sich zu wechseln und eine Frage doppelt zu stellen.

Ruft die Person in der Mitte "Müllsalat" (falls ihr z.B. keine Frage einfällt) müssen alle Teilnehmer:innen den Stuhl wechseln.

## MÖGLICHE FRAGEN:

- Bei wem wird zu Hause recycelt?
- Wer hat schon einmal Bonbonpapier auf die Straße geworfen?
- Wer hat schon einmal an einem Clean Up teilgenommen?
- Wer hat im Urlaub schon einmal Müll am Strand gesehen?

## ZIELE:

- Wiedereinstieg nach der Pause
- Lockerungsspiel
- gute Methode zur spielerischen Wiederholung von Inhalten

## DAUER:

ca. 10 min

## MATERIAL:

Stühle (ein Stuhl weniger als Teilnehmer:innen)

## VORBEREITUNG:

Engen Stuhlkreis bilden, bei dem ein Stuhl weniger vorhanden ist als Teilnehmer:innen.





# PLASTIKSTRAND

Das Prinzip des Spiels ist wie "Stuhltanz" oder "Reise nach Jerusalem". Nur, dass hier niemand verliert, sondern die Klasse zusammenarbeiten muss.

## ABLAUF:

Den Kindern wird erzählt, dass sie Urlaub auf einer Insel machen. Sie wollen am Strand chillen, doch es ist immer weniger Platz durch Plastikmüll vorhanden. Während Musik läuft bewegt sich die Gruppe im Raum. In dieser Zeit wird imaginär Plastikmüll am Strand angespült. Wenn die Musik aufhört, müssen sich alle einen freien Strandplatz (Zeitung/Stuhl) ergattern. Das Ziel ist, dass alle einen Platz "im Sand" finden. Anfangs ist genügend Platz da, doch von mal zu mal wird er weniger – hierzu entfernt die Spielleitung ein Stück Zeitung o.ä.. Die Kinder müssen sich nun untereinander helfen, so dass alle einen Platz bekommen. Dabei ist alles erlaubt (Huckepack, festhalten, auf ein Bein stehen ...) Das Spiel geht so lange, bis auch mit gegenseitiger Hilfe kaum noch Platz für alle ist. Sobald nicht mehr alle Platz haben, ist die Runde vorbei.

## ZIELE:

- Aufwärmen
- Aktivierung der Gruppe
- Kooperation fördern

## DAUER:

ca. 10 min

## MATERIAL:

Zeitungen, Stühle  
oder Tische

## VORBEREITUNG:

"Strandabschnitte"  
bauen, aus auf den  
Boden gelegten  
Zeitungen oder mit  
Stuhlgruppen (o.ä.)



# FEEDBACKTonne

Die Feedbacktonne dient zur Auswertung des Tages. Was fanden die Kinder am interessantesten? Was noch unklar und muss noch geklärt werden? Was hat das erworbene Wissen für die Zukunft verändert?

## ABLAUF:

Die Kinder bekommen nacheinander die Tonne(n). Jedes Utensil (jede Tonne) hat eine bestimmte Bedeutung (siehe unten). Die Kinder halten das jeweilige Utensil (Tonne) hoch und sagen der Klasse ihr Feedback dazu.

## BEUDEUTUNGEN:

- Bleistift (Biotonne) - Was war gut? Was wurde gelernt? Was nehmt ihr mit?
- Anspitzer (gelbe Tonne) - Was war schlecht?
- Radiergummi (Restmüll) - Welche Fragen sind noch offen?

## ZIELE:

- Feedback
- Auswertung des Workshop-Tages

## DAUER:

- abhängig von Teilnehmer:innen Zahl, max. 2 Min pro TN

## MATERIAL:

- 3 kleine Mülleimer o.ä.
- ein Bleistift, ein Anspitzer, ein Radiergummi
- Alternativ: drei Konservendosen mit der jeweiligen Beschriftung - gelbe Tonne, Biotonne, Restmüll

## VORBEREITUNG:

- Bleistift, Anspitzer und Radiergummi in den Mülleimer legen
- Alternativ: Die 3 Konservendosen mit den jeweiligen Farben anmalen und ggf. Beschriften (Biotonne/Gelbe Tonne/Restmüll)

# SCHLUSSBEMERKUNGEN

## QUELLEN:

### Statistiken und Fakten

<https://einweggeschirr-bio.de/magazin/plastik-im-meer-wie-lange-dauert-der-zerfall>  
<https://www.4ocean.com/blogs/blog>  
<https://www.sweepar.com/verrottungszeiten-wie-lange-braucht-muell-zum-verrotten/>  
<https://www.muelltrennung-wirkt.de/muelltrennung-richtig/>  
<https://www.wwf.de/themen-projekte/plastik/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell/plastikmuell-im-meer-die-wichtigsten-antworten>  
<https://www.greenpeace.de/engagieren/nachhaltiger-leben/plastikmuell>  
<https://utopia.de/infografik-plastikmuell-im-meer-jetzt-auf-deutsch-3391/>  
<https://plasticontrol.de/zahlen-und-fakten>

### Bilder

lizenzfreie Bilder  
von [www.pixaby.com](http://www.pixaby.com)  
[www.canva.com](http://www.canva.com)  
private Bilder von SAMEoceans Teamer:innen  
Bilder-Quellen für die Präsentation siehe unter: [www.sameoceans.com/keinplastikmeer](http://www.sameoceans.com/keinplastikmeer)

## NÜTZLICHE LINKS:

Lombok Plastic Awareness: [www.nusantaramembangun.com](http://www.nusantaramembangun.com)  
Recycling Dorf Sumatra: [www.projetwings.de](http://www.projetwings.de)  
Clean Ups Hamburg: <https://oclean.hamburg/>  
Zerowaste Shops, Repair Cafés, Unverpackläden (etc.): <https://zerowastemap.org/de/>  
Eure Projektidee: <https://schulen-gegen-plastik.de/>

## WEITERFÜHRENDE BILDUNGSMATERIALIEN:

<https://plasticschool.de>  
<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/schools-earth>  
[www.publicclimateschool.de](http://www.publicclimateschool.de)  
<https://bmbf-plastik.de/de/ergebnisse/237>  
<https://www.umwelt-im-unterricht.de/>

"REDUCE PLASTIC  
BE FANTASTIC"

"ES IST NUR 1 STROHHALM, SAGEN  
1 MILLION MENSCHEN"

"SEI TEIL DER LÖSUNG, NICHT  
DES PROBLEMS"

